

Sitzungsvorlage Nr. 037/2020

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und
Verwaltung
am 13.05.2020



zur Kenntnisnahme

29.04.2020 - WIV03720.docx

- **Öffentliche Sitzung** -

413 - WIV-Ö - 037/2020

Zu Tagesordnungspunkt 5

Bericht der KulturRegion Stuttgart e.V.

I. Organisation und Finanzen

Die KulturRegion Stuttgart e.V. zählt derzeit 47 Mitglieder – 43 Städte und Gemeinden, drei Vereine und den Verband Region Stuttgart. Der Vereinsvorsitzende war bis zum 31.08.2019 der bis dahin amtierende Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec. Seit 18.12.2019 steht sein Nachfolger, der jetzige Ludwigsburger Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht, dem Verein vor. In der Zwischenzeit übernahm der stellvertretende Vorsitzende und Oberbürgermeister Andreas Hesky die Aufgaben des Vorsitzenden und leitete das Besetzungsverfahren.

Im zehnköpfigen Vorstand hat der Verband Region Stuttgart zwei Sitze. Aus der Regionalversammlung entsandt ist derzeit Dorothee Kraus-Prause (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), sie ist eine der stellvertretenden Vorsitzenden. Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling gehört dem Vorstand der KulturRegion ebenfalls an, sie vertritt den Verband Region Stuttgart zudem in der Mitgliederversammlung.

Der Verband Region Stuttgart unterstützt die KulturRegion Stuttgart seit 2017 mit jährlich 300 Tausend Euro (inklusive Mitgliedsbeitrag). Der Zuschuss in dieser Höhe ist bis einschließlich des Jahres 2021 in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt. Eine Entscheidung über die weitere Unterstützung nach Ende dieses Zeitraums sollte rechtzeitig erfolgen, um der KulturRegion Stuttgart genügend Planungssicherheit zu geben. Es ist daher vorgesehen, die Fortführung des Zuschusses im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen zu thematisieren und Ende 2020 darüber zu beschließen.

II. Rückblick auf das Projekt „Geschichten unter der Haube“ 2019

Für das Jahr 2019 lautete die Kampagne der KulturRegion Stuttgart „Geschichten unter der Haube“. Die Autoren Jonas Bolle, Simon Kubat und Christian Müller machten sich auf die Suche nach besonderen Geschichten aus der Region. Ziel war es, die in der Region lebenden Menschen besser kennenzulernen und ihre Erlebnisse zur ersten Liebe, zum Paradies oder zu ihrer Arbeit sichtbar, besser gesagt, „hörbar“ zu machen. So konnte man „unter der Haube“ Platz nehmen und den Geschichten in einem zum Pop-up-Frisörsalon umgestalteten Bauwagen lauschen. Der Wagen tourte von Juni bis Oktober durch die Region und machte in 23 Städten und Gemeinden an öffentlichen Plätzen Halt. Der Salon war zugleich Rückzugsort wie auch offener Treffpunkt und ein Ort für die Begegnung von Menschen mitten im öffentlichen Leben einer Stadt. Ebenso war er am „Tag der Region“ Ende Juni auf der Remstal Gartenschau 2019 ein gerne besuchter Treffpunkt. Die Erzählungen aus dem Salon reisten auch auf anderem ungewöhnlichem Weg durch die Region: Am 27. Juli wurden sie in einem Sonderzug der S-Bahn von Stuttgart nach Backnang und zurück vorgelesen. Bis Oktober noch konnten die S-Bahn-Fahrgäste diese Geschichten an den Fenstern der Wagen nachlesen.

Die mediale Resonanz war erneut enorm: Es erschienen mehr als 50 Zeitungsartikel, auch Hörfunk und Fernsehen (SWR, Regio TV) erstatteten Bericht. Ebenfalls konnte man sich über das Projekt in einer Beilage zur Süddeutschen Zeitung sowie in den sozialen Netzwerken informieren. Auch in der online-Kampagne „#SolstS“ der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart fand das Projekt seinen Niederschlag.

Die Remstal Gartenschau 2019 beschäftigte die KulturRegion ein weiteres Mal: Gemeinsam mit der SportRegion Stuttgart bot sie von Mai bis September „Entdecker-Touren“ an, die auf sportliche Weise und mit kulturellen Angeboten die Gartenschau-Kommunen miteinander verbunden haben.

III. Projekte in den Jahren 2020 ff.

Das Festival 2020 greift die Thematik einer immer transparenter werdenden Gesellschaft auf. Mit dem Titel „Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs“ behandelt das Festival das Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Nach aktuellem Stand wird es vom 25. September bis 18. Oktober in 22 Kommunen stattfinden. Der renommierte österreichische Kurator Gottfried Hattinger hat nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler eingeladen, gemeinsam mit den Kommunen Kunstwerke zu entwickeln – zu Themen wie Überwachung, Datenspeicherung und Datenklau, ständige Verfügbarkeit, Öffentlichkeit in den sozialen Medien und Rückzugsstrategien. Viele der Kunstwerke, Inszenierungen oder Installationen werden im öffentlichen Raum präsentiert. Sie werden so einem breiten Publikum zugänglich gemacht und geben wichtige Impulse für den gesellschaftlichen Diskurs. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm (z.B. Symposium, Fokustage in den Kommunen oder einem künstlerisch gestalteten Festivalzentrum) sollen Bustouren die Besucher auch bei diesem Festival wieder einladen, Angebote verschiedener Städte und Gemeinden wahrzunehmen. Neben zahlreichen Kooperationen in den Kommunen sind Kooperationen unter anderem mit der SportRegion Stuttgart sowie der Evangelischen Akademie Bad Boll geplant.

Für den Zeitraum 2021 bis 2025 hat die KulturRegion Stuttgart das Leitthema „Lebensräume“ gewählt. Die Vorhaben in diesem Zeitraum sollen sich mit der Art und Weise unseres Zusammenlebens und einem bewussten Lebensstil auseinandersetzen. So soll die Kampagne 2021 Menschen zum kreativen Experimentieren anregen und das Projekt 2022 unter dem Arbeitstitel „Lebenswert“ den Fragen nachgehen, was man tatsächlich für ein gutes Leben benötigt und wieviel uns ein nachhaltiges Leben wert ist. Projekte können dabei Bezug nehmen auf die Internationale Bauausstellung StadtRegion Stuttgart 2027.

Einen ausführlicheren Bericht der KulturRegion Stuttgart e.V. beinhaltet die Anlage 1.

IV. Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme